

Franckesche Stiftungen zu Halle

Predigt von August Hermann Francke [Die Herrschaft Christi unter seinen Feinden].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 16.11.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61940)

bei Krayen, da er lebte im Tempel: und niemand wußt
daß, wann seine Stunde kommen wurd, noch nicht kommen. Als aber
sein Hof seine Stunde kommen wurd, ward er wunderbarlich im
Tempel im höchsten Thurm willig gestrichet worden, Gott ihm
das und seinen Jüngern, sprach er zu ihnen: Ich aber ich komme
nun. Mt. 22, 52, 53. Er ist als zu einem Wölkchen mit Gewichte
i. mit Tugenden und Tugenden. Ich bin heilig, ich bin im Tempel
gewesen, in. Er ist als ein Kind, und er ist geliebt, aber ich
sind Kinder, und die Kraft der Tugenden.

Er dann blieb er auf in der Welt, und er stand wie,
da er auf den Boden und ging zum Vater, von welchem er war,
gegangen war, und steht bei den Tugenden der Majestät in der
Welt, bereit und bereit in Ewigkeit.

Wohin alles aber geschehe, das wird die wir nicht verstehen
können, und wir verstehen die Tugenden, und sind im Werk und
zu verstehen zum ewigen Leben.

Er dann, erkennet den Land, Tugend, in welcher wir
und alle von Tugend bekunden. Dann wir sind alle von Tugend,
die Kinder der Tugend Eph. 2. In der Welt mühen wir, in Tugend
sich, und wir Tugend mühen wegen, Tugend wie Tugend J. 19, 10.
Tugend da der ewige Tugend ungeliebt.

Er dann, aber die Tugend mühen, Tugend, in welcher wir
und alle von Tugend bekunden. Dann wir sind alle von Tugend,
die Kinder der Tugend Eph. 2. In der Welt mühen wir, in Tugend
sich, und wir Tugend mühen wegen, Tugend wie Tugend J. 19, 10.
Tugend da der ewige Tugend ungeliebt.

Er dann, aber die Tugend mühen, Tugend, in welcher wir
und alle von Tugend bekunden. Dann wir sind alle von Tugend,
die Kinder der Tugend Eph. 2. In der Welt mühen wir, in Tugend
sich, und wir Tugend mühen wegen, Tugend wie Tugend J. 19, 10.
Tugend da der ewige Tugend ungeliebt.

Er dann, aber die Tugend mühen, Tugend, in welcher wir
und alle von Tugend bekunden. Dann wir sind alle von Tugend,
die Kinder der Tugend Eph. 2. In der Welt mühen wir, in Tugend
sich, und wir Tugend mühen wegen, Tugend wie Tugend J. 19, 10.
Tugend da der ewige Tugend ungeliebt.

Er dann, aber die Tugend mühen, Tugend, in welcher wir
und alle von Tugend bekunden. Dann wir sind alle von Tugend,
die Kinder der Tugend Eph. 2. In der Welt mühen wir, in Tugend
sich, und wir Tugend mühen wegen, Tugend wie Tugend J. 19, 10.
Tugend da der ewige Tugend ungeliebt.

Er dann, aber die Tugend mühen, Tugend, in welcher wir
und alle von Tugend bekunden. Dann wir sind alle von Tugend,
die Kinder der Tugend Eph. 2. In der Welt mühen wir, in Tugend
sich, und wir Tugend mühen wegen, Tugend wie Tugend J. 19, 10.
Tugend da der ewige Tugend ungeliebt.